

1 Die Landesdelegiertenkonferenz möge beraten und beschließen:

2 **Genügend Ausbildungsplätze im Doppelabiturjahrgang 2010**

3

4 Die Verkürzung der Schulzeit bis zum Abitur von 13 auf zwölf Jahre darf nicht von den
5 schwächeren Schulabgängern des Jahrgangs 2010 bezahlt werden.

6

7 **Deshalb fordern die Jusos Hamburg:**

8

9 1. Der Senat soll sich im Abiturdoppeljahrgang 2010 vermehrt für die
10 Schulabgängerinnen und Schulabgänger der Haupt- und Realschulen
11 einsetzen.

12

13 2. Hierfür reicht es nicht, dass der Senat zusätzliche Ausbildungsplätze in den
14 stadteigenen Ausbildungsstätten zur Verfügung stellt.

15

16 3. Der Hamburger Senat soll den seit Jahren erfolgreich angewandten
17 Ausbildungspakt auch in Hamburg institutionalisieren. Zumindest kurzfristig
18 soll ein Pakt auf Hamburgischer Ebene zwischen den Kammern und der Stadt
19 ausgehandelt werden.

20

21 4. Als zusätzlicher Beteiligungsanreiz für die Unternehmen soll eine
22 Ausbildungsplatzabgabe eingeführt werden. Das eingenommene Geld soll
23 durch eine Zweckbindung allein für Ausbildungsmaßnahmen verwendet
24 werden.

25

26 **Begründung:**

27 Im sogenannten Doppelabiturjahrgang 2010 muss der Fokus auf die schwächeren
28 Schulabgänger gelegt werden. Denn sie haben bei einem doppelt so starken
29 Abiturjahrgang deutlich geringere Chancen auf dem Ausbildungsmarkt. Hier muss die

30 Wirtschaft, die seit Jahren das Abitur nach 12 Jahren fordert, nicht nur eingebunden,
31 sondern auch in ihre gesellschaftliche Verpflichtung genommen werden.

32 Es ist nicht hinzunehmen, dass der für die nächsten Jahre prognostizierte
33 Nachwuchskräftemangel weiter verstärkt wird. Es befinden sich schon jetzt tausende
34 von jungen Menschen in Bildungswarteschleifen, da sie keinen Ausbildungsbetrieb
35 finden. Vor diesem Hintergrund ist es nur gerecht, von Betrieben eine Abgabe zu
36 verlangen, die in dieser Situation nicht ausbilden. Schließlich dürfen nicht die Betriebe
37 benachteiligt werden, die ausbilden.

38 Ein Hamburger Senat, der den Wechsel auf das Abitur nach 12 Jahren durchführt, muss
39 zwangsläufig auch die nachgelagerten Faktoren beachten und diese positiv für die
40 Betroffenen lösen und angehen. Die Absolventinnen und Absolventen von Haupt- und
41 Realschulen dürfen nicht die Leidtragenden des Abiturs nach 12 Jahren werden.

42

43 **Weiterzuleiten an den Landesparteitag der SPD Hamburg.**